

Osteopathie



Ganzheitlich:

Alles, was ganzheitlich diagnostiziert und therapiert wird, ist nach Meinung vieler Patientinnen / Patienten besonders wertvoll. Die Osteopathie ist eine ganzheitliche Methode, die sich zur Diagnose und Therapie der Hände bedient. Ihr Ziel ist die Wiederherstellung der Mobilität und der Selbstheilung.

Begründet wurde die Osteopathie vom amerikanischen Arzt Andrew Taylor Still.

Ziel der Methode ist es, die Beweglichkeit aller Systeme im Körper wieder herzustellen:

- Die Beweglichkeit der Knochen (lat.: os), Gelenke, Bänder und Muskel (**strukturelles System**),
- der inneren Organe (**viszerales System**) und
- des Gehirns mit den dazugehörigen Strukturen (**craniosacrales System**).

Mittels Anamnese, Tastuntersuchung und Funktionstests sucht die Osteopathin /der Osteopath die Blockierung auf, um sie anschließend mit den Händen zu lösen. Sanfte Manipulationen wie Halten und Drücken sowie kurze, impulsartige Griffe sollen den Körper zur Selbstheilung anregen.

WAS IST EIN KOMPLEXES SYSTEM?

Die komplexe Vernetzung im Körper lässt sich mit dem Mechanismus eines Zahnradsystems vergleichen:

Jede Region im Körper ist über Bindegewebe, Blutgefäße und Nerven mit den anderen Regionen verbunden. Über diese Verbindungen können auch Störungen weitergeleitet werden. Schmerzen in der Brustwirbelsäule lassen sich manchmal auf Magenprobleme zurückführen. Umgekehrt können Magenprobleme entstehen, wenn der Patient/die Patientin "aufs Kreuz" gefallen ist.